Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 9

Rubrik: Nebi Telegramme

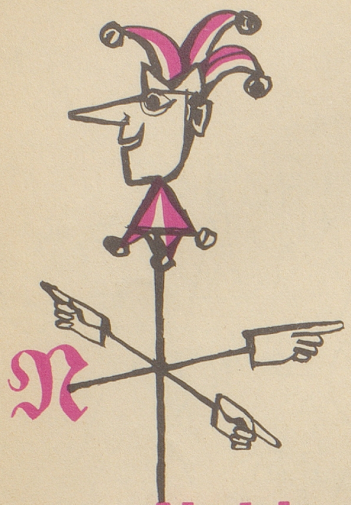
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Arosa

Mit 155 Stunden Dauerplaudern stellte der Basler Disc-Jockey (Plattenleger) Jones in Arosa einen neuen Dauerplauder-Weltrekord auf. Er übertraf mit dieser ‹Leistung› den Deutschen Fischer, der es auf 141 Stunden gebracht hatte. Wir gratulieren dem Dauerplauderi, zittern und bangen aber um seinen Rekord! Denn wer täglich nur hie und da etwas Radio hört, merkt bald, wie viele ernsthafte Rekordanwärter im Dauerplaudern es hinter den europäischen Mikrofonen noch geben muß!

Basel

Am 13. Februar geisterte durch den Pressewald das Bild eines kostümierten Tambours mit der Legende: «Mit dem traditionellen Trommel- und Pfeiferkonzert im Basler Stadtcasino hat am Wochenende die Basler Fasnacht begonnen». Dreimal Kabis! Erstens handelte es sich um das Preistrommeln, das zweitens kein Konzert, sondern ein harter Wettbewerb ist, und drittens beginnt die Basler Fasnacht am 4. März mit dem Morgestraich: haargenau um 4 Uhr!

Neuenburg

In Neuenburg fand ein Spezialgottesdienst statt für Automobilisten und Polizisten. Für die Hüter der Ordnung ergriff der Kommandant der Ortspolizei das Wort, und für einmal nicht das Notizbuch.

Zahnhygiene

Eines schönen Donnerstages in der Februarmitte erhielten die SBB-Reisenden auf verschiedenen Bahnhöfen einen von den Schweizer Zahnärzten und von der SBB gestifteten Apfel – zur Erinnerung daran, daß Aepfel Zahnkaries verhüten! Am allerheftigsten aber erinnerten sich jene daran, die mangels eigener Schneidezähne nicht mehr in den Apfel beißen konnten ...

Natur

Der Gemeinderat von Marthalen hat beschlossen, den malerisch zwischen Station und Dorf gelegenen Oeliweiher in seiner ursprünglichen Natürlichkeit zu bewahren. – Recht so! Wenn schon immer mehr Bäche, Seelein und Flüsse verölen, soll wenigstens der Oeliweiher rein bleiben ...

Deutschland

Dutschke, der Chefideologe des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes kündigte in einem Zeitungsinterview einen ‹heißen Frühling› mit Demonstrationen und Gewaltakten an. Dieser heiße Frühling wird manchem kalt über den Rükken laufen. Weil den primitiven Dutschkes doch wieder nur ebenso primitive Sergeanten Waurichs gegenübergestellt werden. (Schlag' nach bei Erich Kästner!)

Fernsehen

Kurz vor den Olympischen Spielen setzte in Genf ein Riesen-Rush ein auf Fernsehapparate. Es gab Leute, die es so eilig hatten, daß sie jeden Preis bezahlten. Fernsehteilnehmer, deren Geräte versagten, wurden hysterisch und riefen manchmal bis zu fünf verschiedene Reparaturdienste an, um wenigstens einen ganz sicher zu bekommen ... Es bestätigt sich: Ohne vorgelebtes Leben haben viele kein Leben.

Paris

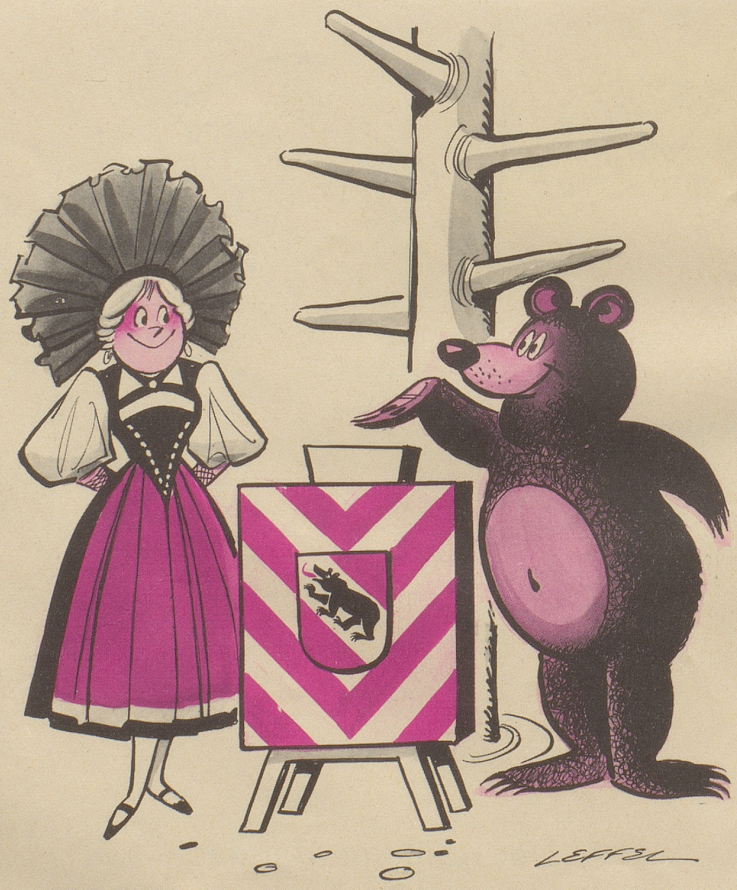
Nach dem irakischen General Aref empfängt General de Gaulle in Paris den Verteidigungsminister von Saudi-Arabien, und man meint sogar, nächstens werde Nasser nach Paris eingeladen. Offenbar soll Paris permanenter Treffpunkt glorreicher Lautsprecher-Strategen werden.

Brot und Spiele

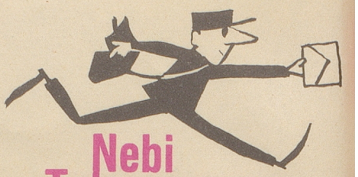
gab de Gaulle seinem Volke. Nur: Das Brot wurde immer teurer und die gaullympischen Winterspiele verschlangen Millionen, an denen Grenoble und der Steuerzahler noch lange zu tragen haben werden.

Griechenland

Die griechische Polizei wies alle Nachtlokale des Landes an, ihre Beleuchtung so hell zu gestalten, daß jeder Gast das «Kleingedruckte in den Zeitungen lesen kann». Wahrscheinlich deshalb, weil die Griechen doch zur Zeit in ihren gesteuerten Gazetten lieber noch das Klein- als das Fettgedruckte lesen.



Der Berner Bär wird galant: Bürgerliche Rechte der Berner Frau!



Nebi Telegramme

✉ Frauenstimmrecht Bern: Vom Mutz zum Gentlemani!

✉ Frauenstimmrecht Solothurn: Die Frau gehört in die Fabrik!

✉ Nachrichtenbüro Tass in Genf eröffnet. Jetzt auch in der Schweiz aufbindbar: Original russische Bären.

✉ Rudi Dutschkes ‹heißer Frühling›: Was da alles ausschlagen wird ... Dä

Es sagte ...

der französische Staatspräsident Charles de Gaulle: «Frankreich kann man nur durch Furcht einigen. Wenn der angstvolle Schauder vorbei ist, wird es schwierig.»

der britische Premierminister Harold Wilson: «Unsere künftige Rolle in der Außenpolitik wird von unserer Zahlungsfähigkeit bestimmt.»

Goldabwertung?

Ganz im Gegenteil! Durch die Olympischen Winterspiele Gold stark aufgewertet.

Statistik

Die statistischen Unterlagen über die Sterblichkeit in der Schweiz zeigen, daß verheiratete Männer und Frauen eine höhere Lebenserwartung aufweisen als unverheiratete. Das kommt daher, daß die Gebresten des anderen Ehepartners keinem Zeit lassen, an die eigenen zu denken.

Nebel

in und um Grenoble. Vor allem auf den Skipisten (Herren-Slalom!), aber auch in den Köpfen höchster Olympier. Da hätte nur ein Nebelspalter helfen können!

Doping

Sämtliche Aufpeitschungs-Kontrollen bei den nordischen Skiwettkämpfen an den Olympischen Winterspielen fielen negativ aus. Und bei de Gaulle und seinem Volk hat man die Kontrollen wohlweislich unterlassen ...

Das Zitat

Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden. *Nietzsche*